

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 14.

Halle, Donnerstag den 17. Januar

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Jan. Des Königs Maj. haben den seit-
herigen Polizei-Präsidenten Erslach hierselbst zum Präsiden-
ten der Regierung in Köln und den Landrath Randowschen Kreis-
ses, vormaligen Ober-Landesgerichts-Rath, von Puttkam-
mer, zum Polizei-Präsidenten in Berlin Allerhöchstdigst zu ernenn-
en geruht.

Se. Maj. der König haben dem General-Musik-Direktor
Spontini die Erlaubniß zur Annahme des ihm von Sr. Hei-
ligkeit dem Papste verliehenen Civil-Ritter-Ordens St. Grego-
rius zu ertheilen geruht.

Osnabrück, d. 7. Jan. Von den erbetenen Rechtsgut-
achten sind zwei, das von Jena und von Heidelberg, hier ange-
kommen und eröffnet; das von Tübingen wird noch erwartet.
Beide sind für die Anhänger des Staatsgrundgesetzes äußerst
günstig. Das Heidelberger Gutachten ist ausführlicher und
umfassender, als das von Jena, welches die Frage in engerem
Kreise, doch in diesem nicht minder gründlich behandelt. Beide
Gutachten erkennen die fortdauernde Gültigkeit des Staats-
grundgesetzes an. Uebrigens sind dem Kabinet Abschriften bei-
der Gutachten bereits eingesandt. Da dieses, wie bekannt,
dem Bunde die Gründe seines Verfahrens in neuerer Zeit dar-
gelegt hat, und beim Wiederzusammentritt der Bundesversamm-
lung die Erklärungen der einzelnen Bundesglieder eingegangen
sein werden, bis dahin aber mit der einzuberufenden Stände-
versammlung wohl noch kein gütliches und rechtliches Abkommen
getroffen sein möchte, so zweifeln wohlunterrichtete Personen
nicht daran, daß alsdann die Sache durch Allerhöchsten Buns-
desbeschluß ihre Erledigung finden werde.

München, d. 8. Jan. Man spricht von der Ankunft
eines kaiserlich russischen Generals, der von seinem Monarchen
dem Herzoge von Leuchtenberg beigegeben werde, densel-
ben in der russischen Sprache, zumal im russischen Kommando,
zu unterrichten. Bekannt ist es, daß der Kaiser den jungen
Herzog in Moskau als seinen fünften Sohn vorstellte, weniger
bekannt, daß Letzterer einen silbernen Schild mit historischen
Emblemen zum Geschenk erhielt, worauf ein M. in Gold einge-
legt, doppelte Beziehung hat auf seinen und seiner hohen Braut
Namen. Für den Prinzen hatte dieses Geschenk einen erhöhten
Werth durch den Zufall, daß es ihm an dem Jahrestage der

Schlacht von Krasnoe überreicht wurde, wo sein heldenmüthi-
ger Vater verwundet worden war. Der Handelsstand des alten
Moskau verewigte den Tag der Ankunft des Herzogs durch
Stiftung einer Erziehungsanstalt für 40 Mädchen mit einer
Summe von nahe an 100,000 Rubeln.

Leipzig, d. 12. Jan. Die Summe, welche die Leip-
zig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft der Post als Ent-
schädigung für den Brief- und Güter-Transport auf der Eisens-
bahn zahlen muß, ist kürzlich festgesetzt, und als solche 500 Thlr.
für jede fahrbare Bahnmeile jährlich bestimmt worden. Auch
hat das Finanz-Ministerium schon jetzt und von Michaelis 1838
an rechnend, diesen Betrag von der Gesellschaft verhältnißmä-
ßig gefordert.

Bremen, d. 10. Jan. Die Zahl der Auswanderer, wel-
che im vorigen Jahre von hier nach Amerika abgingen, ist in
diesem Zeitraume zwar noch sehr bedeutend gewesen, aber doch
um 5000 geringer als im Jahre 1837. Es gingen nämlich im
Jahr 1838 von hier nach Baltimore 5276 auf 46 Schiffen;
nach Newyork 1340 auf 26 Schiffen; nach Neuorleans 2022
auf 17 Schiffen; nach Philadelphia 189 auf 6 Schiffen;
nach Charleston 30 auf 3 Schiffen; nach Richmond 77 auf
einem Schiffe; außerdem gingen noch drei Schiffe nach Boston
ohne Auswanderer. Ferner wurden 110 Personen eingeschifft
nach Jamaika und 268 Personen nach Brasilien. Die
Gesamtzahl der Auswanderer beläuft sich also auf 9312 Perso-
nen. Außer einer bedeutenden Menge verschiedener Stückgüter
wurden etwa 600 Last Getreide und an 400 Last Kartoffeln mit
diesen Schiffen verladen. — Die Weser, in der sich schon zum
zweiten Mal in diesem Winter das Eis gesetzt hatte, ist aber-
mals wieder davon befreit worden.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 9. Jan. Man vernimmt, daß die
zwei Bataillone Grenadiere, die seit einiger Zeit hier in Garni-
son liegen, nächsten Freitag nach den Grenzen aufbrechen. Man
versichert auch, daß das Kriegsministerium die nöthigen Maas-
regeln treffen werde, um, geeigneten Falles, in sehr kurzer Zeit
die mobile Schuttery auf die Weine zu bringen. Ueberhaupt sol-
len nach Nordbrabant mehr Truppen gesendet werden, was un-
ter den jetzigen Umständen die Vorsicht gebietet.

Belgien.

Brüssel, d. 9. Jan. Der bekannte Graf L. F. von Kobiano de Borsbeck hat sich nunmehr auch über die 24 Artikel vernehmen lassen, nachdem er, bekanntlich einer der Repräsentanten der klerikalischen Partei und der Revolution von 1830, bisher ein unbegreifliches Stillschweigen beobachtet hatte. Er hat aus Teroueren vom 4. Jan. ein Schreiben an mehrere Zeitungs-Redaktionen gerichtet, in welchem er zu beweisen sucht, daß eine so drohende Stellung die Diplomatie gegen Belgien auch angenommen habe, das letztere doch, wenn es streng bei seinen Entschlüssen beharre, die streitigen Gebietsheile nicht zu verlieren brauche; denn die Furcht vor einem allgemeinen Kriege sei in Europa so sehr verbreitet, daß die Diplomatie am Ende lieber Alles gewähren, als den ersten Kanonenschuß gestatten würde. Vor allen Dingen komme es daher darauf an, daß sich Belgien nicht, was man so nennt, ins Vockshorn jagen lasse; vor allen Dingen müsse das tapferere belgische Heer gerüstet und zum Kampfe vorbereitet sein; zu dem letzteren werde es dann gar nicht kommen. Herr von Kobiano hat sich zu seinen etwas spät kommenden Expectorationen, wie er selbst schreibt, durch die begeisterten Darlegungen der Anhänglichkeit hinreißen lassen, die er am Neujahrstage bei den Gratulations-Courten des Königs und der Königin bemerkte. Er hat sich an diesem Tage in die Zeit der Revolution von 1830 zurückversetzt geglaubt und findet sich nun veranlaßt, Vergleichen zwischen jetzt und damals anzustellen. Nicht blos, was sich in Europa, sondern auch was sich in anderen Welttheilen seitdem ereignete, erscheint dem Herrn Grafen als von günstiger Vorbedeutung für Belgiens Zukunft. Die russisch-englischen Differenzen in Ostindien, die Türken und die Ischerkessen — kurz, Alles vereinigt sich, den Belgiern zu Hülfe zu kommen. Diese brauchen also nur die Rathschläge des Grafen Kobiano zu befolgen, um sich aller Verlegenheit überhoben zu sehen.

Namur, d. 8. Jan. Die Regierung hat, wie man sagt, den Befehl ertheilt, unverzüglich zur Organisation der Bürgergarde zu schreiten.

Zu Termonde kam am 2. d. Mts. ein Schiff mit einer großen Anzahl Kanonen von schwerem Kaliber und Kanonenkugeln für die Festung an.

Frankreich.

Paris, d. 10. Jan. Die Deputirten-Kammer hat noch nicht abgestimmt über das Amendement Milhau, wodurch der erste Paragraph der Adresse zu einer Belobung der Minister wird; er faßt die zwei ersten Paragraphen der Adresse, wie folgt: „Sire, die Deputirten-Kammer wünscht sich mit Ihnen Glück zu der Prosperität des Landes; diese Prosperität konnte nur wachsen im Schooße des Friedens, den Frankreich der Regierung Ewr. Majestät und der geregelten Mitwirkung der Staatsgewalten verdankt. Unter dieser Regierung, die eiferschüchtig über unserer Würde wacht und unsere Bündnisse treu bewahrt, nimmt Frankreich stets in der Welt und in der Schätzung der Völker den Rang ein, der ihm gebührt und von dem es nicht herabsinken kann.“ Die gestrige Sitzung war äußerst stürmisch; Guizot und Thiers haben lange Reden gehalten; eben so der Justizminister Barthe, der Konseil-Präsident Molé und der Minister des Innern Montalivet. Der Streit drehte sich um die Frage, ob der Adresse-Entwurf faktisch, revolutionair, unkonstitutionell sei oder nicht. Heute ward die Berathung fortgesetzt, wobei Thiers und Lamartine hart aneinander geriethen. Bei Abgang der Post war noch nichts entschieden. Die Kammer ist in heftiger Aufregung, die Presse

nicht minder, aber die Börse bleibt ruhig und die Rente hält sich steigend.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Jan. Die Quartaltabelle der Staatseinkünfte zeigt ein günstiges Resultat, es stellt sich nemlich eine Zunahme von 547,331 Pfd. St. für das Quartal und von 1,075,203 Pfd. St. für das Jahr heraus.

Die neuesten Nachrichten aus New-York, die gestern in Liverpool angekommen sind, reichen bis zum 19. Dec. und enthalten weitere Berichte über den letzten Einfall in Kanada, welcher nach der in Detroit erscheinenden Zeitung mit einer Niederlage endigte. Zwei amerikanische Boote kreuzten im Fluß, um die Absendung von Verstärkungen zu hindern, nachdem der feindliche Haufen bei Windsor gelandet war und die Barracken angriff. Als die „Patrioten“ sich von Windsor zurückgezogen hatten, wurden sie durch britische Truppen von Malden aus verfolgt. Der New-York Advertiser will wissen, daß man mehrere der bei Windsor Getödteten nach dem Rückzuge der Feinde unbegraben liegen lassen. Zwei Gefangene sollen auf Befehl eines englischen Obersten kaltblütig erschossen worden sein. Nach jenem Blatte bestand der ganze Haufe, der Windsor angriff, aus 250 M. und wurde von 70 Milizen und 6 Soldaten von der Linie zurückgeschlagen. Andere amerikanische Blätter geben die Zahl der Gefangenen auf 11 an. Nicht ein einziger anständiger Kanadier sei zu den Patrioten gestoßen.

Einer Nachricht aus New-York vom 16. Dec. zufolge ist der Anführer der Patrioten, von Schulz, am 8. in Kingston gehangen worden und am 12. sollten der Oberst Abbey und George hingerichtet werden. Das Todesurtheil von Woodruff war bei dem Abgange der letzten Nachrichten aus Kingston noch nicht bestätigt.

B e r m i s c h t e s.

— In der letzten Sitzung der Armenbehörde des Kirchspiels Marylebone (London) kam ein auffallendes Beispiel von Verschwendung in dem dortigen Arbeitshause vor, wo in 13 Tagen 1100 Eier verbraucht und für das Hundert 12½ Schill. bezahlt worden waren, während das Duzend im Marktpreise nur 1 Schill. kostet. Es ward auf die Beschwerde erwiedert, man habe 300 Eier zum Weihnachtspudding gebraucht und müsse täglich 100 für die Kranken haben. Die Eier für das Arbeitshaus kosten dem Kirchspiele jährlich 100 Pf. St.

— Die Gesamtzahl der im Jahr 1837 durch die Post in Großbritannien und Irland versendeten Zeitungsblätter war 42 Millionen.

— In Vermont (Amerika) wurde vor Kurzem Henry Lovell überwiesen, die zehnte Ehe bei Lebzeiten seiner neun ersten Frauen geschlossen zu haben.

— Antwerpen, d. 8. Januar. Von allen Seiten treffen die betrübendsten Nachrichten über die Resultate des Sturmwindes ein, der seit 48 Stunden mit einer außerordentlichen Heftigkeit herrscht, und sich in diesem Augenblick, begleitet von Donner, Hagel und Schnee noch vermehrt. Diesen Morgen fiel der Blitz zweimal auf den Thurm der Cathedralkirche und löste einen Stein ab, der durch das Dach der Kirche fiel.

— Zwei Engländer haben jüngst zu Florenz gewettet, durch drei Monate den Buchstaben R. nie auszusprechen. Zweihundert Pfund sind der Lohn des Gewinnenden.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for location (Berlin, b. 15. Januar 1839), Pr. Cour., and Pr. Coura. Rows include various financial instruments like Pr. Schuldsch., Pr. Engl. Obl., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde. Halle, den 15. Januar.

Table of grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer in Halle, den 15. Januar.

Nordhausen, d. 12. Januar.

Table of grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer in Nordhausen, d. 12. Januar.

Magdeburg, den 14. Januar (Nach Wispeln.)

Table of grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer in Magdeburg, den 14. Januar.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 14. Januar: 5 Zoll unter Null.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 16. Januar.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kaufl. Frohwein u. Dämler a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Junghans a. Unterarmen. —

Bekanntmachungen.

Hausverkauf.

Das hiersebit in der kleinen Klausstraße sub No. 924. belegene, dem Rittergutsbesitzer Herrn Leiter zu Oberwünsch gehörige Haus, in welchem sich 7 Stuben, 7 Kammern, 3 Keller im Vorderhause, 2 Stuben und 2 Kammern im Hinterhause befinden und welches mit Hof und Bodenraum versehen ist, soll im Wege der Licitation, welche den 24. des laufenden Monats Januar, Nachmittags um 3 Uhr,

in meiner Schreibstube geschehen soll, unter den bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und werden Kaufliebhaber dazu eingeladen.

Halle, den 7. Januar 1839.

Der Justiz-Commissar Wänicke, in No. 536.

Auctions-Anzeige.

Folgende, mit Arrest belegte Gegenstände, als: ein Kutschwagen mit zwei Pferden, Geschirr, ein bedeutendes Mobiliar an Tischen, Stühlen, Schrän-

ken, Sopha's, vollständigen Betten und Hausrath, an Kupfer, Zinn, Blech, Eisen und dergleichen, sollen in dem Jungmannschen Hause allhier auf

den siebenzehnten Januar 1839

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verauctionirt werden.

Hettstädt, den 19. December 1838.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.

Stets sind bei uns Uhren von ausgezeichnete Güte, so wie auch geringere zu haben, als Ancres-Duplex- und Cylinder-Uhren, mit Secondes independantes, für die Herren Doctores d. Med. und Ingenieurs, mit Repetir- und einfachen Werken, sehr schön emailirte und gravirte für Herren und Damen, und da sie eigene Anfertigung sind, ist es uns um so möglicher, bei festen, der Güte der Uhren angemessenen realen Preisen zuverlässig zu dienen.

Alte goldene Uhren, Ketten etc. nehmen wir dagegen auch als Bezahlung an. Schrift-

Hr. Kaufm. Büssel a. Jferlohn. — Hr. Kaufm. Stöber a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Weiß a. Mainz. — Hr. Kaufm. Köhlig a. Barmen. — Die Herrn. Kaufl. Seid u. Jäger a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Pferdenger a. Gladbach. — Hr. Kaufm. Cofmann a. Lennep.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Spöhr a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wewes a. Allerdorf. — Hr. Kaufm. Wertheimer a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Ströhmer a. Leipzig. — Die Herrn. Kaufl. Ackermann u. Cohn a. Berlin. — Hr. Kaufm. Waldhausen a. Mannheim. — Die Herrn. Kaufl. Knoblauch u. Knust u. Hr. Hauptm. Schumann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Winkhaus a. Börden. — Hr. Kaufm. Waldhausen a. Hückeswagen. — Hr. Schichtmstr. Wernicke a. Wettin. — Hr. Amtm. Hornickel a. Weisand.

Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. Voigt a. Ebbisch. — Hr. Amtm. Braune a. Bonau. — Hr. Handelsm. Weigmann a. Vornburg. — Hr. Lehrer Kömer a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wegner a. Leipzig. —

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Engerd a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Anshütz a. Wenshausen. — Die Herrn. Kaufl. Koch u. Denke a. Bremen. — Hr. Astronom Brenicker u. Hr. Künstler Grabowski a. Berlin. — Hr. Inspector Martin a. Magdeburg. — Die Herrn. Kaufl. Rosenberg, Schmidt, Reichenheim u. Hr. Cand. Bartonus a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Vornburg.

Schwänen: Hr. Architect Wagenbreth a. Zeitz. — Hr. Hauptm. v. Pfaff u. Hr. Lieut. v. Kocowski a. Wittenberg.

Schwarzen Bär: Hr. Amtm. Grune a. Queis. — Hr. Fabr. Wiesner a. Bremerörda. — Hr. Mechanikus Lange a. Prag. — Hr. Kupferschmidmstr. Steckert a. Landsberg a. d. W. — Hr. Kaufm. Peggold a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Kleinecke a. Weisfels. — Hr. Kaufm. Tausche a. Wettin. — Hr. Fabr. Schuchardt a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Sandkuhl a. Zerbst.

Stadt Hamburg: Hr. Oberst v. Mauderode a. Meiningen. — Hr. Lieut. v. Froideville a. Schkeuditz. — Hr. Kaufm. Cohn a. Lengow. — Hr. Amtm. Nordmann a. Plöz. — Hr. Holzhdlr. Wiegert a. Ramburg.

liche Aufträge werden mit eben so viel Reellität als persönlich gegebene ausgeführt.

Gebrüder Eppner, Leipziger Straße 281.

Bekanntmachung.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Henriette bei Eisdorf, zwischen Zscherben und Teutschenthal, sind jetzt und für immer ganz besonders gute Form- und Bäckerkohlen zu haben, die Tonne 2 Egr. 6 Pf.; so wie auch eine Quantität geformte Kohlensteine, welche für den Sommerpreis verkauft werden. Die Gewerkschaft.

Sonntag als den 20. Januar soll bei mir Concert und Ball gehalten werden, wobei besonders bemerkt wird, daß die Musik vom Musik-Corps des 32sten Regiments besetzt ist. Dazu ladet er: gebieth ein

E. Uhlig zu Langenbogen.

Ein Haus, welches 7 Stuben, Kam-
mern, Hofraum und Brunnenwasser hat,
passend für Fleischer, Feuerarbeiter, Vikua-
lienhändler ist, steht zu verkaufen; auch kön-
nen einige Hundert Thlr. darauf stehen blei-
ben, Stadtfleischergasse No. 139.

Zum Ball auf den Sonntag als den
20. Januar 1839, ladet ganz erge-
benst ein

Donnig, den 15. Januar 1839.
Wittwe Ulrich.

Lammwolle-Verkauf.

38 Stein Lammwolle liegt zum Verkauf
bei Fr. Pehold in Schaßstädt.

In Erbwitz an der Saale bei Wettin
soll Donnerstag den 24. Januar 1839 eine
Quantität Kistern, Eichen und Linden Nutz-
holz, meistbietend gegen gleich baare Bezah-
lung verkauft werden.

G. Heyne.

Ein Rittergut mit 1000 Acker Feld, vielen
Wiesen, Gärten und schönen Gebäuden; eine
Mühle mit 4 Mahlgängen, Schneidemühle,
Oelmühle mit 18 Paar Stampfen und 2 Pres-
sen; ein Gasthof mit einer Hufe Feld, und eine
Materialhandlung in einem großen Dorfe ge-
legen, welche sich vermöge ihrer Lage und
Einrichtung auch zum Vertriebe sehr großarti-
ger Handelsgeschäfte gut eignet, sind sofort
durch den Unterzeichneten unter auffallend bil-
ligen Bedingungen zu verkaufen.

Supprian, Commissionair,
in Halle Leipzigerstraße No. 316 wohnhaft.

In einigen Wochen wird erscheinen: Rhein-Sagen und Lieder.

Eine Sammlung Romane, Balladen,
Lieder und Volksmelodien. In Musik ge-
setzt mit Begleitung des Pianoforte v. d. vor-
z. Gesang-Componisten, als: Almenrö-
der, Eurschmann, Hensel, Löwe, Marsch-
ner, Mendelssohn, Bartholdy, Reifiger &c.
ic., jedes Heft 24 Seiten stark, mit einem
Umschlage und einer sehr schönen Rheinland-
schaft in Stahl gestochen, zu dem äußerst bil-
ligen Subscriptionspreise v. 20 Sgr.

Bestellungen darauf nimmt an:

**C. A. Kummel's Buch-Musik-
alien- und Kunsthandlung,**

H. E. Knapp.

Eine Schmiede ist mit oder ohne Werk-
zeug, auch etwas Ackerbau, veränderungs-
halber zu verkaufen. Wo? erfährt man bei
dem Nagelschmiedemstr. Woye in Halle.

Tägliche Gelegenheit nach Leipzig,
Berlin und Raumburg im Gasthofe
zum schwarzen Bär.

Kapitale zu 400, 500, 600, 1500,
1600, 2500, 3000, 4000 bis 6000 Thlr.
sind gegen gute Hypothek in der Wirklichkeit
jetzt, und 10 bis 30,000 Thlr. auf Pupillar-
hypothek innerhalb 4 bis 6 Wochen zu 4 pCt.
Zinsen, ohne Bezahlung von Einschreibeg-
bühren, auszuleihen. Der Calculator Deich-
mann, Steinstraße No. 130.

Holz-Auction.

Mittwoch den 23. Januar Morgens 10
Uhr, sollen im Domnitzer Holze eine
Quantität Stangenhausen, auch Eichen und
Birken auf dem Stamme meistbietend ver-
kauft werden. A. Sneyf.

Für Tischler

ellerne und pappelne Bohlen in der Mühle
bei Ammendorf.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Januar 1839 früh um
10 Uhr sollen auf der Zucker-Fabrik Mu-
crena bei Alleben a. d. S.,

Zwölf gesunde, gute, zugestete Pferde
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistble-
tend verkauft werden, und können selbige an
Ort und Stelle vorher besichtigt werden! —

Daß ich am 1. Jan. mein Material-Ge-
schäft geöffnet, zeige hiermit ergebenst an
Schaßstädt, den 12. Jan. 1839.

Fr. Pehold.

Nordhäuser und Quedlinburger Brannt-
wein, ächt und abgelagert, bei
Fr. Schläter, große Steinstraße.

Die

Bandhandlung von M. W. Kions,
große Steinstraße in der Stadt Berlin,
empfiehlt ihr, von der Leipziger Neujahrs-
Messe aufs neue und vollständigst assortirte
Waarenlager, bestehend:

in allen Sorten baumwollenen und leine-
nen Bändern, wie auch holländischen und
weißen leinenem Band in allen Breiten, baum-
wollenen und leinenen Schnürbändern, wei-
ßen Jackenbändern und Spigen zu den Mützen;
besonders eine große Partie elastischer Hem-
denknöpfe, eine bedeutende Auswahl von
Gardinen-Franzen und Borten, baumwol-
lener und wollener Strickgarne und Zwirn,
englische und französische Nähadeln, Strick-
und Stecknadeln, Fingerhüte, Nähringe,
Haken und Schlingen und mehrere in dieses
Fach einschlagende Artikel. Indem ich einem
geehrten Publikum reelle Bedienung und,
durch vortheilhafte Einkäufe, die billigsten
Preise verschern kann, erwarte ich zahlreichen
Besuch.

NB. Sonnabend wird nicht verkauft.

So eben habe ich eine Zusendung englischen
und französischen Zwirn erhalten, welchen ich
vorzüglich empfehlen kann.

Die Lederhandlung von Liepmann Hirsch & Wwe. in Sandersleben

ist durch bedeutende vortheilhafte Einkäufe
in der Leipziger Neujahrs-Messe in Stand ge-
setzt, ihren geehrten Abnehmern bei der größ-
ten Auswahl in allen Ledergattungen die mög-
lichst billigsten Preise zu stellen und wird sich
ein Jeder meiner Kunden, auf deren Besuch
ich rechnen darf, von der Wahrheit desselben
überzeugen.

Beachtungswerthe Anzeige

der Tuch- und Schnittwaaren- Handlung

von Liepmann Hirsch & Wwe. in Sandersleben.

Mein Tuchlager ist durch billige Einkäufe
in der Leipziger Neujahrs-Messe von guter und
solider Waare in allen Farben, so wie allen
Gattungen wieder aufs vollständigste assortirt,
und werde ich gewiß jeden meiner geehrten Ab-
nehmer zu deren vollkommensten Zufriedenheit
bedienen, da ich zu den möglichst billigsten
Preisen verkaufe.

Zugleich empfehle ich mein Schnitt-Wa-
ren-Lager, welches ebenfalls wieder in allen
Branchen aufs reichhaltigste und beste assor-
tirt ist.

Besonders in glatten und damascirten $\frac{9}{16}$
breiten Thibets zu Kleidern und Män-
teln,

$\frac{7}{8}$ breiten carrirten Merinos in den neue-
sten Dessins,

$\frac{10}{16}$ Umschlage-Tücher, so wie kleine derg-
gleichen in Chaly, Wolle und Seide
und Plaids-Tüchern,

als ganz außerordentlich billig empfehle ich
in einer Auswahl unter sechzig verschie-
denen Mustern Kattune sowohl hell wie
dunkel in allen Farben à Elle 2 Gr. bis
 $2\frac{1}{2}$ Gr. in guter und dauerhafter Waare,
dergleichen beste feinste und neueste Waare
à Elle 3 bis 5 Gr.

$\frac{6}{16}$ breite glatte und gedruckte Körper-Kat-
tune in neuen Dessins à Elle $2\frac{1}{4}$ Gr.

$\frac{6}{16}$ breite gestreifte und carrirte Gingham
à Elle $2\frac{1}{4}$ Gr.

Indem ich ein geehrtes Publikum hierauf
besonders aufmerksam mache, bitte ich um
recht zahlreichen Besuch und verspreche die
reellste und prompteste Bedienung.

Sandersleben, im Januar 1839.

Liepmann Hirsch & Wwe.

Gesichts-Wachs-Masken

in großer Auswahl empfiehlt

F. S. Morsel,
Schmeerstraße.

G. F. Morsel,
große Klausstraße.